

Evolution in Klasse 8 - Ärger mit fundamentalistischem Vater

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Februar 2007 23:05

Zitat

Ich antwortete ihr, dass ich ihr über ihren Glauben natürlich keine Vorschriften machen will, und schlug ihr zur Vermeidung von Gewissenskonflikten vor, in der Arbeit unpersönlich zu formulieren: "Nach der Evolutionstheorie...". Dies akzeptierte sie und ich hielt das Problem für gelöst.

Ich halte das für die bestmögliche Umgangsweise. Die junge Dame, will sie denn dereinst mal eine mittlere Reife oder gar Abitur haben, wird sich wohl oder übel mit den gängigen wissenschaftlichen Erklärungen der Welt auseinandersetzen müssen - zum Glück. Die Schule ist vielleicht ihre letzte Möglichkeit relativ gehirnwäschesfrei Bicke auf diverse Themen zu tun, andere Möglichkeiten überhaupt ennen zu lernen. Dem Vater würde ich in dieser Hinsicht keinen Millimeter nachgeben.

Aufnahmen mit dem Handy in der Art wie du sie beschrieben hast sind, wenn nicht strafbar, so doch von der Warte "Anstand" her unter aller Sau. Auch das würde ich nicht unkommentiert stehen lassen, wobei ich eine Anzeige für eine 14 jährige nicht als einsichtsfördernde Maßnahme sehen kann.

Die an die ST glaubenden, bzw die diese als der ET gleichwertig in en Lehrplan haben wollenden als verrückt zu bezeichnen war - ganz gleich ob man das persönlich so sieht - diplomatisch und pädagogisch ungünstig: es bereitet auf keinen Fall den Weg eines Verstehens / der Toleranz vor, solche Äußerungen verhärten die Fronten und werden im Verlaufe der Auseinandersetzung dann ständig zitiert, die tatsächlichen Argumente überlagernd. Schade drum - damit hast du es dir eine ganze Ecke schwerer gemacht, denke ich.

Auf keinen Fall würde ich das Gespräch mit dem Vater alleine führen: Fachkollege (am besten Fachsprecher / Fachbereichsleiter) UND SL sollten anwesend sein.

Good luck!